

gefertigt. Selten fehlt jetzt ein Photographie-Album, angefüllt mit Portraits von den Leuten des Hauses, von Angehörigen und Freunden. Was übrigens hier und in den übrigen Zimmern, wenn mehre vorhanden sind, von "Luxus" angetroffen werden kann — das gepolsterte Sofa, der Tisch vor demselben, die Commode mit ihrem Spiegel und den blankgescheuerten bronzenen Leuchtern darauf, das gut aufgemachte

Bett und die warme Matte auf dem Fussboden — übergehen wir. So viel ist wenigstens gewiss, dass der "Luxus" keine Armuth unter dieser Klasse geschaffen hat; denn niemals ist ihr Acker besser bestellt und gedüngt, ihr Viehhaus nie so von wohlgenährtem Vieh erfüllt gewesen, und ihre Geräthe gehören zu den vorzüglichsten, die es giebt.

Gruppe XXI.

Die nationale Hausindustrie.

Von Alters her hat die Hausindustrie in Schweden einen bedeutenden Platz eingenommen, wie man es auch nicht anders erwarten kann in einem Lande, wo die Entfernungen gross sind, sodass die Bewohner in mehr als einer Hinsicht auf die eigenen Kräfte hingewiesen gewesen sind; wo das industrielle Leben wenigstens früher wenig entwickelt gewesen ist; wo die langen Winterabende die Bewohner des Landes gezwungen haben, sich zu Hause angemessene Beschäftigungen zu suchen, und wo übrigens die Kunstfertigkeit selbst oder die Gewandtheit in Handarbeiten in gewissen Gegenden angeboren zu sein scheint.

Im Allgemeinen wird gleichwohl darüber geklagt, dass die Hausindustrie im Abnehmen ist. Es muss nämlich infolge der immer mehr und mehr herabgesetzten Preise und der grösseren Vollendung sowie der Geschmackvollheit der Produktionen der Fabriken auch die Hausindustrie in ihrer ursprünglichen Form vermindert werden. Gleichwohl würde es ein fühlbares Unglück sein, wenn die Hausindustrie gänzlich aufhörte, ohne durch etwas anderes ersetzt zu werden. Der Vortheil einer kleinen Einnahme oder wenigstens einer ersparten Ausgabe ungerechnet, wird dadurch der moralische Vortheil gegeben, dass Arbeitsamkeit und Fleiss die nicht unbedeutende Zeit des Jahres einnehmen, in welcher infolge klimatischer Verhältnisse in unserem Lande der Haupterwerbszweig, der Ackerbau, keine Beschäftigung giebt, und welche in Ermangelung einer andern Beschäftigung dem

Müssiggange, vielleicht sogar dem Verbrechen gewidmet werden würde. Auch schafft die Hausindustrie, welche nicht wie die Fabrikthätigkeit die Kinder von den Eltern trennt, aus dem Hause einen Herd der Gemüthlichkeit und des Wohlstandes. In den Gegenden, wo Hausindustrie betrieben wird, sind selbst in den ärmeren Häusern Reinlichkeit und Ordnung zu Hause.

Mit dem Gedanken an dieses alles hat man gemeint, man müsste in unserem Lande die Hausindustrie, welche wenigstens in gewissen Gegenden abnehmen zu wollen scheint, mit allen möglichen Mitteln zu einem verjüngerten Leben erwecken, und man hat geglaubt, dieses wäre möglich dadurch, dass man der Bevölkerung Geschmack und Kunstfertigkeit mittheilte nebst der Kenntniss der mechanischen Kräfte, welche nunmehr bei jeder Zubereitung in einem etwas grösserem Massstabe angewendet werden müssen, wodurch denn auch jetzt die Hausindustrie einen ganz andern Charakter annimmt, als den einfachen primitiven, der ihr in früheren Zeiten eigen war.

In dieser Richtung arbeiten mehre Vereine und Genossenschaften im Lande, als da sind: die Königl. patriotische Gesellschaft (gestiftet 1767), die Haushaltsgesellschaften, die Landsting, der Gewerbeverein in Stockholm, sowie andere Gewerbevereine u. a. m. Man hat das Ziel zu erreichen gemeint theils durch die Veröffentlichung angemessener Schriften, theils durch abgabefreien Unterricht in Lehranstalten oder durch umherreisende Lehrer, theils